



IMST – Innovationen machen Schulen Top
Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien

SMART CLASS

– KOMPETENZEN DURCH TABLETS?

ID 1174

Projektkurzbericht

Martin Salchegger

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Freistadt

Freistadt, Juli 2014

KURZFASSUNG

Ausgangssituation

An unserer Schule gab es bis zum heurigen Schuljahr (2013/2014) keine Tablets bzw. Whiteboards. Durch den Gewinn eines Ideenwettbewerbs im Juni 2013 (auf futurezone.at) können die Schüler_innen der 4. HLK b ab Oktober 2013 von der neuen Ausstattung einer „Samsung Smart School“ profitieren. Der Klasse wird ein 75“-Whiteboard und jede_m Schüler_in ein neues 10“-Tablet inklusive Eingabestift und Tastatur zur Nutzung für schulische Zwecke zur Verfügung gestellt; darüber hinaus wird im Klassenraum eine technisch aufwändige W-LAN-Lösung für die interne Vernetzung der Tablets und für die Internet-Anbindung der mobilen Geräte installiert.

Für alle Lehrer_innen und Schüler_innen ist/war die Nutzung der neuen Ausstattung Neuland und stellt/e eine gewisse Herausforderung dar.

Dazu kommt, dass wir die – bisher im Bildungsbereich weniger verbreiteten – Android-Tablets zur Verfügung haben. Zusätzlich zur Hardware wurde die von Samsung entwickelte Software-Lösung „Samsung School“ installiert, die wir nutzen können/sollen, um den Schüler_innen Kurse zuzuteilen und Funktionen wie Daten-Austausch, Bildschirmüberwachung etc. zu ermöglichen.

Um diese Lösung und deren Funktionen nutzen zu können ist ein relativ hoher administrativer Aufwand nötig (Userverwaltung, Kursverwaltung), was für die unterrichtenden Kolleg_inn_en eine gewisse Hürde für die Verwendung der Software darstellt.

Gemeinsam mit wenigen anderen Schulen in Österreich (sechs insgesamt) starteten wir als „Samsung Smart School“ (als einzige BHS) ins Schuljahr 2013/2014.

Ziele

Folgende Ziele wurden zu Projektbeginn festgelegt und zum Großteil erfüllt:

Einstellung

Die Lern-Motivation und die Selbsttätigkeit der Schüler_innen im Unterricht sollen durch den Einsatz der Tablets gesteigert werden. Außerdem sollen sie sich als Expert_innen im Bereich der Bedienung der Tablets wahrnehmen und für den Einsatz im Unterricht professionell nutzen.

„Kompetenz“

Die Schüler_innen testen in Eigeninitiative die verschiedenen Funktionen ihrer Tablets und verschiedene Tools und Apps. Die Outputs werden präsentiert - sie werden somit kompetent im Umgang mit den mobilen Geräten und deren Einsatz.

Ziele auf Lehrer_innen-Ebene

Einstellung

Die vorhandenen Bedenken und die Scheu vor neuen technischen Entwicklungen im Lehrer-Kollegium sollen durch das Projekt so weit als möglich abgelegt und ins

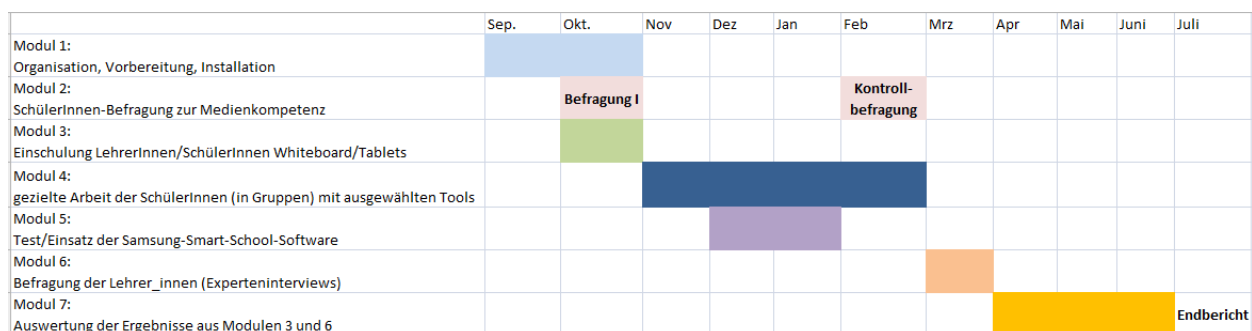
Positive gewendet werden. Die Lehrer_innen sollen die neuen Medien als Chance für den Unterricht sehen und sich durch die Begeisterung seitens der Schüler_innen angesteckt werden.

Handlung

Die Lehrer_innen sollen durch den Einsatz der neuen Medien ihren eigenen Unterricht diesbezüglich reflektieren und weiterentwickeln.

Module

In folgendem Balkendiagramm ist der Projektverlauf skizziert:



Ergebnisse, Empfehlungen

Wichtig bei der Einführung von Tablets in Klassen ist sicherlich, die Lehrer_innen ins Boot zu holen und sie gut auf die neue Situation in der Klasse vorzubereiten bzw. ihnen die Angst durch "Aufklärung", Einschulung und Aufzeigen von Zusatznutzen der Tablets zu nehmen. Dafür ist jedoch ein Zeitaufwand nötig, der nicht im Regel-Betrieb abgedeckt werden kann - es müsste fast eine Person - zumindest zu Beginn - nur dafür abgestellt werden, die Kolleg_inn_en in der Klasse technisch zu unterstützen.

Da diese Einschulung heuer offensichtlich zu wenig stattgefunden hat, wurden die Tablets - aus Sicht der Schüler_innen in zu weniger Fächern/Stunden eingesetzt. Dieser mangelnde Einsatz wurde den Lehrer_innen deutlich angekreidet.

Auch didaktisch muss - wenn man die Tablets ernsthaft nutzen möchte - einiges umgestellt werden und der bisherige Unterricht reflektiert und neu gestaltet werden, was die Interviews mit drei Kolleg_innen zeigten.

Die Schüler_innen jedoch haben kein Problem und keine Scheu, die Geräte zu nutzen - es ist nur die Frage, ob sie diese immer sinnvoll und zu Unterrichtszwecken einsetzen. Es wurde seitens der Schüler_innen angemerkt, dass sie bzw. die Mitschüler_innen durch die Tablets mehr abgelenkt sind als ohne. Dem entgegenzuwirken sollte in der Verantwortung der/des jeweiligen unterrichtenden Lehrer_in_s liegen.

Die Schüler_innen-Umfragen zeigten, dass der Einsatz von Tablets grundsätzlich die Lern-Motivation der Schüler_innen steigert und somit sicherlich die positive Einstellung zur Schule und zum Lernen fördert, weswegen ich den Schritt in Richtung Tablet-Learning aus heutiger Sicht empfehlen kann. Da Tablet-Learning in Österreich noch in den Kinderschuhen steckt, sehe ich in diesem Bereich noch großes Potential und es werden - so denke ich - viele Schulen auf diesen Zug aufspringen.